

Helena Petrowna Blavatsky

Lexikon
der
Geheim-
lehren



Helena Petrowna Blavatsky
Lexikon der Geheimlehren
Herausgegeben von Hermann Knoblauch

Titel der Originalausgabe:
The Theosophical Glossary
© 1892 The Theosophical Publishing Society

Autorisierte Übersetzung der englischen Originalausgabe: Theosophische Gesellschaft Point Loma – Covina, Hannover

Redaktion: Bärbel Ackermann

1. Auflage 1997
ISBN 3-924849-46-3

© 1997 Theosophische Gesellschaft Point Loma – Covina, Hannover

Alle Rechte, insbesondere Übersetzungsrechte, vorbehalten. Ohne ausdrückliche, schriftliche Genehmigung des Verlages ist es nicht gestattet, das Buch oder Teile daraus in irgendeiner Form durch Fotokopie, elektronische Medien oder ein anderes Verfahren zu vervielfältigen oder zu verbreiten.

Umschlaggestaltung, Layout, Satz: Matthias Winter

Druck: Weserdruckerei Rolf Oesselmann, Stolzenau

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier,
alterungsbeständig nach DIN 6738

Printed in Germany
Verlag Esoterische Philosophie GmbH, Hannover

Verlag
Esoterische Philosophie
Hannover



Inhalt

Vorwort des Herausgebers	9
Danksagung	13
Helena Petrowna Blavatsky	15
Zu diesem Lexikon	21
Hinweise zur Benutzung	23
Abkürzungsverzeichnis	31
Lexikon-Teil A-Z	33
Index	439
Anhang	
Bibliographie	635
Nachweis geänderter Begriffe	653

A

LEXIKON DER GEHEIMLEHREN

A

Das A ist der erste Buchstabe in allen Weltalphabeten bis auf wenige Ausnahmen, z. B. das mongolische, das japanische, das tibetische und das äthiopische. Für diejenigen, die das A gewählt und ihm den numerischen Wert *eins* gegeben haben, ist es ein Buchstabe von großer mystischer Kraft und „magischer Wirkung“. Es ist das *Alef* der Hebräer, symbolisiert durch den Ochsen oder Stier; das *Alpha* der Griechen, der eine und der erste; das *Az* der Slawen, das das Pronomen „Ich“ bedeutet (bezugnehmend auf das „Ich bin, der ich bin“). Selbst in der Astrologie ist Taurus (der Ochse oder Stier oder das *Alef*) das erste der zodiakalen Zeichen, und seine Farbe ist weiß und gelb. Das heilige *Alef* erhebt Anspruch auf eine noch ausgeprägtere Heiligkeit bei den christlichen Kabbalisten, wenn sie lehren, daß dieser Buchstabe die Dreiheit in der Einheit verkörpert, da er aus zwei *Jods* (י) zusammengesetzt ist, eines aufrecht, das andere umgekehrt, mit einem schrägen Strich als Verbindung: ✚. Kenneth R. H. Mackenzie erwähnt, daß „das Andreaskreuz damit in okkultur Verbindung steht“ (*The Royal Masonic Cyclopaedia*, S. 1). Der göttliche Name, der erste in der Reihe, der mit dem *Alef* korrespondiert, ist אֵלֶּהִי (AêHêlêH oder →Eheje) oder *Ahi*, wenn vokallos, und dies ist eine Sanskritwurzel.

A und Ω

Alpha und Omega stehen für das Erste und das Letzte, das Beginnen und Enden aller aktiven Existenz, für den Logos, daher (bei den Christen) für Christus. In der *Offenbarung* (21, 6) nimmt Johannes „Alpha und Omega“ als das Symbol eines göttlichen Trösters an, welcher „will dem Durstigen geben von dem Brunnen des lebendigen Wassers umsonst“. Das Wort *Azot* oder →*Azoth* ist eine mittelalterliche Glyphe dieser Idee, denn das Wort besteht aus dem ersten und dem letzten Buchstaben des griechischen Alphabets, A und Ω, des lateinischen Alphabets, A und Z, und des hebräischen Alphabets, A und T oder *Alef* und *Tav*. [Westcott]

Aalugefilde

(äg.)

Das Aalugefilde ist eine der Abteilungen von *Kerneter** oder der Unterwelt bzw. Amenti. Das Wort bedeutet das „Feld des Friedens“.

Aaron

(hebr. אַהֲרֹן)

Aaron war der ältere Bruder des Moses und der *erste Initiierte* des hebräischen Gesetzgebers. Der Name bedeutet der *Leuchtende* oder der *Erleuchtete*. Aaron führt so die Reihe oder Hierarchie der initiierten *Nebiim* oder Seher an.

* Das ägyptische Wort lautet *hr(t)-ntr*, abgeleitet von *hrt*, „Besitz“ oder „Pflicht“, und *ntr*, „Gott“ oder „Dämon“, d. Hrsg.

Ab (hebr. אב)

Der elfte Monat des hebräischen bürgerlichen Jahres; der fünfte des heiligen Jahres, das im Juli beginnt. [Westcott]

Abaddon (hebr. אבדון)

Ein Engel der Hölle, der dem griechischen Apollyon entspricht.

Abatur (gnost.)

Im nazaräischen System wird der „Alte der Tage“, der *Antiquus Altus*, der Vater des Demiurgen des Universums, das *Dritte Leben* oder Abatur genannt. Er korrespondiert mit dem *dritten* „Logos“ in der *Geheimlehre* (siehe *Codex Nazaraeus*).

Abba Amona (hebr.)

Abba Amona bedeutet wörtlich „Vater-Mutter“. Es sind die okkulten Namen der beiden höheren Sefirot *Chochma* und *Bina* der oberen Triade, deren Spitze Sefira oder Keter ist. Von dieser Triade geht die niedere Siebenheit des sefirotischen Baumes aus.

Âbhâsvaras (skr. आभास्वर)

Die Âbhâsvaras sind die Devas oder „Götter“ von *Licht und Ton*, die höchsten der oberen drei himmlischen Regionen (Ebenen) des zweiten → *Dhyâna*. Diese Klasse von Göttern, *vierundsechzig* an der Zahl, repräsentiert einen gewissen Zyklus und eine okkulte Zahl.

Abhâva (skr. अभाव)

Negation oder Nicht-Sein individueller Objekte; die *noumenale* Substanz oder abstrakte Objektivität.

Abhaya (skr. अभय)

Abhaya bedeutet „Furchtlosigkeit“ – ein Sohn des Dharma; und ebenso ein religiöses Leben der Pflicht. Als ein Adjektiv, „furchtlos“, ist Abhaya ein Beiname, der jedem

Buddha verliehen wird.

Abhayagiri (skr. अभयगिरि)

Der Abhayagiri, wörtlich „Berg Furchtlos“, ist ein Berg auf Sri Lanka, auf dem der berühmte chinesische Reisende Fa-hsien im Jahre 400 unserer Zeitrechnung ein altes *Vihâra* oder Kloster mit 5 000 buddhistischen Priestern und Asketen und eine Schule namens *Abhayagiri-vâsin*, „Schule des Geheimen Waldes“, vorgefunden hat. Diese philosophische Schule wurde als häretisch betrachtet, da die Asketen – ebenso wie derzeit eine gewisse Bruderschaft jenseits des Himalaya – die Lehren des „größeren“ wie des „kleineren“ Fahrzeugs – das *Mahâyâna* und das *Hîmayâna*-System – und *Triyâna* oder die drei aufeinanderfolgenden Grade von Yoga studierten. Dies beweist, daß die „Jünger des Kâtyâyana“ ebenso *unsektierisch* waren und sind, wie es ihre bescheidenen Bewunderer, die Theosophen, heute sind (→ Sthavira). Sie bildeten die mystischste aller Schulen, die berühmt war für die Zahl der Arhats, die sie hervorbrachte. Die Bruderschaft von *Abhayagiri* nannte sich die Jünger des Kâtyâyana, des Lieblingschelas von Gautama, dem Buddha. Die Überlieferung sagt, daß sie aufgrund frömmlicher Intoleranz und Verfolgung Sri Lanka verließen und den Himalaya überquerten, wo sie seitdem geblieben sind.

Abhidharma (skr. अभिधर्म)

Der metaphysische (dritte) Teil des *Tripitaka*, ein sehr philosophisches buddhistisches Werk von Kâtyâyana.

Abhijñâs (skr. अभिज्ञा)

Die Abhijñâs sind sechs phänomenale (oder „übernatürliche“) Gaben, die Śâkyamuni Buddha in der Nacht erwarb, in der er Buddhaschaft erreichte. Dies ist der „vierte“ Grad von Dhyâna (der siebte in esoterischen

Lehren), der von jedem wahren Arhat erlangt werden muß. Von diesen Kräften zählen die initiierten buddhistischen Asketen in China sechs, in Ceylon jedoch nur fünf. Die erste Abhijñā ist *Divyachakshus*, das unmittelbare Sehen von allem, was man sehen will; die zweite ist *Divyāśrotra*, die Kraft, einen jeden Ton zu verstehen usw.

Abhimānin (skr. अभिमानिन)

Abhimānin ist der Name von Agni (Feuer), dem „ältesten Sohn Brahmās“, mit anderen Worten, er ist das erste Element oder die erste Kraft, die im Universum bei seiner Evolution hervorgebracht wird (das Feuer des schöpferischen Wunsches). Von seiner Gattin Svāhā hatte Abhimānin drei Söhne, (die Feuer) Pāvaka, Pavamāna und Śuchi, und diese hatten „fünfundvierzig Söhne, die mit dem ursprünglichen Sohn des Brahmā und seinen drei Nachkommen die *neunundvierzig Feuer* bilden“.

Abhimanyu (skr. अभिमन्यु)

Abhimanyu, ein Sohn des Arjuna, tötete Lakshmaṇa am zweiten Tag der großen Schlacht des *Mahābhārata*, wurde aber selbst am dreizehnten Tag getötet.

Abhūtarajasas (skr. अभूतरजस)

Eine Klasse von Göttern oder *Devas* während der Periode des fünften Manvantaras.

Abib (hebr. אביב)

Abib ist der erste jüdische heilige Monat, der im März beginnt. Er wird auch *Nissan* genannt.

Abiegnus Mons (lat.)

Abiegnus Mons („Tannenholz-Berg“, d. Hrsg.) ist ein mystischer Name, der oft als Absender rosenkreuzerischer Dokumente vorgefunden wird („Monte Abiegnus“), so als bezeichnete er einen bestimmten Berg.

Er steht in Verbindung mit dem Berg Meru und anderen heiligen Bergen. [Westcott]

Ab-i-hayat (pers.)

Ab-i-hayat, das Wasser der Unsterblichkeit, hat den Ruf, demjenigen, der von ihm trinkt, ewige Jugend und immerwährendes Leben zu verleihen.

Abirim (hebr. אבירימ)

Abirim ist ein anderer Name für die →Kabiren, auch *Kabeiroi* geschrieben, die Mächtigen, Himmlischen, Söhne von Zedek dem Gerechten, eine Gruppe von Gottheiten, die in Phönizien angebetet wurden. Sie scheinen identisch zu sein mit den Titanen, Korybanten, Kureten, Telchinen und Dii Magni des Vergil. [Westcott]

Ablanathanalba (gnost.)

Ablanathanalba ist ein ähnlicher Ausdruck wie →„Abrakadabra“. Nach C. W. King soll er „Du bist ein Vater für uns“ bedeutet haben. Er liest sich von beiden Enden aus gleich und wurde in Ägypten als eine Zauberformel benutzt.

Abrakadabra (gnost.)

Das symbolische Wort Abrakadabra erscheint zuerst in einer medizinischen Abhandlung in Versen von Serenus Sammonicus, der in der Regierungszeit des Kaisers Septimus Severus auf der Höhe seines Ruhmes stand. Godfrey Higgins leitet es von den keltischen Worten *abra* oder *abar*, „Gott“, und *cad*, „heilig“, ab. Es wurde als eine Zauberformel benutzt und in *Kameen* eingraviert als Amulett. [Westcott]

Godfrey Higgins hatte fast Recht, da das Wort „Abrakadabra“ eine spätere Verfälschung des heiligen gnostischen Ausdrucks „Abraxas“ ist, während Abraxas selbst eine noch frühere Verfälschung eines heiligen und alten koptischen oder ägyptischen

Index

- A**
- A** 35
 der ägyptische Name des Adlers . . . 41
 steht in Aum für Agni 280
 der Beginn aktiver Existenz 35
 wird heute fälschlich als eine negative
 Vorsilbe benutzt 74
 wird im Pantakel fünffach
 wiedergegeben 288
 das Zeichen für Taurus oder den
 Stier 367
- A und Ω** 35
- Aalugefilde** 35
- Aanru**
 identisch mit Jaru 194
- Aaron** 35
 schickte den Sündenbock in die
 Wüste 395
- Ab**
 das Jod des Tetragrammaton,
 entsprechend der Sefira Chochma 119
 ging aus Hoa hervor 176
 der Vater 82
- Ab** 36
- Ababel**
 der Baum der Initiation, in Verbindung
 mit Onech oder dem Phönix 280
- Abaddon** 36
- Abatur** 36
 das dritte Leben im Codex
 Nazaraeus 246
- Abba**
 der Sekretär des Simeon ben Jochai 311
 ein Schüler des Simeon ben Jochai 310
 das hebräische Wort für Vater . . . 185
- Abba Amona** 36
- Abba Nebu**
 die Priester des Nebo 297
- Abdhijau**
 die Meergeborenen, ein Beiname der
 Ásvins 74
- Abel**
 erhielt den Seelenfunken Chessed . 312
 der weibliche Bruder des Kain oder
 Jod 199
 das weibliche Prinzip des Kain . . . 188
 der weibliche Aspekt des Kain . . . 204
 die Schwester des Kain 196
- Abendmahl**
 vergleichbar dem Somatrank 349
- Âbhâsvaras** 36
- Abhâva** 36
- Abhaya** 36
- Abhayagiri** 36
- Abhayagiri-vâsin**
 die Schule des Geheimen Waldes auf Sri
 Lanka 36
 ein Zweig des Sthavira 353
- Abhidharma** 36
 der metaphysische Teil des
 Tripiṭaka 388
- Abhidharma-jñâna-prasthâna-śâstra**
 ein Werk des Kâtyâyana 353
- Abhidharmamṛita-śâstra**
 ein Werk des Ghosha 160
- Abhijñâs** 36
 Âsava-sankhaya, das Ziel des
 Lebensstromes 68
 Divyachakshus, das göttliche Sehen 134
 Divyaśrotra, das göttliche Hören . 134
- Abhimânin** 37
 ein Gegenstück zu Abraxas 38

Bibliographie

Das Verzeichnis umfaßt neben den Ausgaben aus der Zeit H. P. Blavatskys auch neuere Ausgaben und Übersetzungen, auf die sich z. T. die vom Herausgeber ergänzten Seitenangaben beziehen. Um dem Leser die zeitliche Einordnung der Autoren

zu erleichtern, wurden die Lebensdaten, wo möglich, ergänzt. Mehrere Werke eines Autors werden durch einen Schrägstrich (/) getrennt. Die hochgestellten Zahlen vor den Erscheinungsjahren geben die Auflage an.

Aben-Ezra = Ibn Esra, Abraham ben Meir (1092 – 1167): *Kommentar über den Pentateuch*. Erschienen 1153 – 67. / *Abraham ibn-Ezra's Commentary to Exodus*. I. S. Reggio, Prag, 1840.

Aelian = Ailianos, Klaudios (170 – 240): *Περὶ ζῴων ἰδιότητος* (*Über Besonderheiten aus dem Tierleben*). / *Ποικίλη ἱστορία* (*Bunte Geschichten*). / *Claudii Aeliani De natura animalium libri XVII, Varia historia, Epistolae fragmenta*. R. Hercher, Leipzig, 1864 – 66.

Agrippa von Nettesheim, Heinrich Cornelius (1486 – 1535): *De occulta philosophia*. Köln, 1533. / *Die magischen Werke*. Wiesbaden, 41997.

Aischylos (525 – 456): *Χοηφοροὶ* (*Chophoroi*). A. Sidgwick, Oxford, 1884.

Al-Bumasar = Abu Ma'shar (805/6 – 886): *Flores astrologiae*. E. Ratdolt, Augsburg, 1488.

Alexander Polyhistor, Cornelius (2. – 1. Jh. v. Chr.): *Schöpfungsbericht des Be-rosos*. In: *Fragmenta historicorum Graecorum*. K. Müller, Paris, 1849, Bd. 3, S. 206 – 244.

Almoli, Salomon (16. Jh.): *חלומות פירתרון* (*Die Lösung der Träume*). Krakau, 1580.

Anson, W. S. W.: *Asgard and the Gods. Tales and Traditions of our Northern Ancestors Told for Boys and Girls. Adapted from the work of Dr. W. Wagner by M. W. Macdowell and edited by W. S. W. Anson*. London, 1880.

Apollodoros von Athen (2. Jh. v. Chr.): *Apollidori bibliotheca cum fragmentis . . .*. K. Müller, Paris, 1878 – 85.

Apuleius, Lucius (125 – 180): *Μεταμορφώσεων*. / *The Metamorphoses, or Golden Ass, of Apuleius*. T. Taylor, London, 1893. / *Der goldene Esel*. R. Helm, Leipzig, 1991.